



Leserbriefe

forum Nachhaltig Wirtschaften lebt von der Vielfalt an Lösungen, Konzepten und Meinungen. Diskutieren Sie mit uns – was gefällt Ihnen, was nicht? Welche Themen wünschen Sie stärker beleuchtet? Schreiben Sie Ihr Feedback an leserbriefe@forum-csr.net. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Ein blühender Kirschbaum ist Marketing – keine Verschwendung

Mit großer Begeisterung habe ich den Artikel „Verschenden und wiederverwenden“ von Prof. Dr. Michael Braungart gelesen. Seit längerem verfolge ich sein Cradle to Cradle Konzept. Denn auch für mich ist dies der Königsweg von nachhaltigem Wirtschaften. Dass Unternehmen versuchen ihren Papierverbrauch um 20 Prozent zu reduzieren ist ja löblich. Doch was unsere Erde und Wirtschaft brauchen, sind Produkte, die keinerlei Rückstände hinterlassen.

Als Marketingexpertin und Imkerin musste ich allerdings über die Aussage schmunzeln, dass ein blühender Kirschbaum im Frühling Verschwendung sei. Wenn der Kirschbaum das Produkt ist, sind die Blüten das Marketing, um Bienen (Kunden) anzulocken. Und es gibt jede Menge Kunden, die auf solche Produkte gewartet haben bzw. warten. In der Natur ist nichts überflüssig oder Verschwendung. Die Natur ist ein perfektes System, in das der Mensch seit den letzten 100 Jahren massiv eingreift. Magazine

wie Ihres zeigen jedoch, dass ein Umdenken stattfindet. Die Zeit ist reif für ökoeffektive Produkte. Der Verbraucher will (in Zukunft) gesunde, stylische und natürliche Produkte mit Nutzen und ist bereit, mehr Geld dafür auszugeben. Also, gerne mehr von dieser Art Berichte, denn so macht nachhaltig wirtschaften wirklich Sinn. Mein Kompliment.

*Susanne Büttner,
Marketingexpertin, Unterschleißheim*

Herzensangelegenheit und Dilemma

Danke für die Ausgabe Ressourcen. Das Thema nachhaltiges Wirtschaften ist für mich als Vater von zwei kleinen Töchtern eine echte Herzensangelegenheit. Auch ich ärgere mich z.B. über den zunehmenden Hausmüll bei Umverpackungen und denke dabei mit gemischten Gefühlen an die Welt, die ich da wohl meinen Kindern hinterlassen werde. Neben der Mülltrennung könnte ich bestimmt noch bewusster werden im Umgang mit vielen Ressourcen. Das macht mir immer öfter ein schlechtes

Gewissen, ohne dass ich aber wirklich etwas konkret dagegen tue. Ein Dilemma.

Ich finde es toll, wie Sie in **forum** Wege und Lösungen aufzeigen, die mir Mut machen optimistisch in die Zukunft zu blicken. Auch kleine Schritte sind ein Fortschritt auf dem Weg in eine bessere Zukunft. Schön, dass Sie das mit so viel „Herzblut“ unterstützen. Artikel, die alles schlecht reden, helfen uns nicht weiter. Das schürt nur unser schlechtes Gewissen und fördert das Verdrängen dieser wichtigen Themen. Mit Ihrer Sichtweise schaffen Sie ein neues Bewusstsein der Eigenverantwortung in Freude. Ein großes Dankeschön an das ganze **forum**-Team.

*Thomas Wobido,
Dipl.-Ing., München*

Nachhaltigkeit von Verpackungen

Mit diesem Beitrag spricht der Autor (Thomas Fischer) einem mittelständischen Unternehmer so richtig aus der Seele!